

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiesig
je 20 P. Postgeld.

Abbestellen können alle
Gesandten und Postboten
jedenzeit.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 P.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 P.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 P.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 29.

Neuenbürg, Samstag den 19. Februar 1910.

68. Jahrgang.

Wirtschaftsleben.

Die Verhandlungen des Reichstages gehen augenblicklich im allgemeinen in recht ruhigem und sachlichem Tempo vor sich. Am Dienstag hatte er das Kaligesez in erster Lesung verabschiedet und an eine besondere Kommission verwiesen, worauf noch die Vorlage über die Regelung des Stellenvermittlungswesens in erster Lesung erledigt und dann ebenfalls an eine Kommission verwiesen worden war. — Am Mittwoch beschäftigte sich das Haus zunächst mit der Vorlage, betr. die Errichtung von Arbeitskammern. Der Entwurf eines Arbeitskammergesetzes hatte dem Reichstage schon in der vorigen Session vorgelegen, war aber damals schließlich unter den „Tisch des Hauses“ gefallen. In der Zwischenzeit ist er von der Regierung umgearbeitet worden, so daß der Entwurf nunmehr in etwas veränderter Gestalt wieder im Reichstage erscheint. In der Diskussion spielte die Frage der Zulassung von Arbeitssekretären in die Arbeitskammern eine Hauptrolle. Die Regierung hat die Aufnahme dieser Bestimmung in die neue Vorlage abgelehnt, welche Haltung Staatssekretär Dernburg gegenüber der Vertretung mehrerer Abgeordneter verteidigte. Schließlich ging der Entwurf an eine Kommission. Dann beriet das Haus in erster Lesung noch die Vorlage, betr. ein Hausarbeitsgesetz, und verwies sie nach nicht sonderlich belangreicher Debatte ebenfalls an eine Kommission. — Am Donnerstag hielt der Reichstag einen sogenannten Schwerinstag ab.

Berlin, 18. Februar. Im Reichstag wurde heute in namentlicher Abstimmung der Zusatzantrag des Sozialdemokraten zu dem Toleranzantrag des Zentrums mit 233 gegen 89 Stimmen abgelehnt. Des weiteren wurde in namentlicher Abstimmung der Zentrumsantrag selbst mit 160 gegen 150 Stimmen, bei 8 Stimmenthaltungen, abgelehnt. Zur zweiten Lesung des Etats des Reichsamts des Innern liegen 38 Anträge und Resolutionen vor. Mayr-Kaufbeuren (Z.): In diesem Jahre stehen die wirtschaftlichen und politischen Fragen infolge der Stellung Deutschlands zum Weltmarkt für uns im Vordergrund. Wir müssen dahin wirken, daß unsere Exportfähigkeit und unser Absatzgebiet erweitert werden und unsere Industrie vom Ausland unabhängig gemacht wird. Durch Schleuderpreise in Rohstoff und Halbzeug ist die ausländische Konkurrenz gestärkt und die inländische Produktion erschwert worden. Zur Beseitigung dieses Uebelstandes wünschen wir stärkere Heranziehung von Handelsfachverständigen. Bei großen deutschen Betrieben sind Konkurrenzmandate mit Kapitalerhöhungen zu beobachten gewesen, die an die ungesunden amerikanischen Verhältnisse erinnern. Wir verlangen daher in einer Resolution die Vorlegung eines Gesetzes zur Errichtung eines Reichsstatellamts. Der Staatssekretär v. Delbrück gibt dann einen eingehenden Rückblick über die Entwicklung unseres Wirtschaftslebens seit den 70er Jahren und sagt, daß sich allmählich ein sozialistischer Zug in unserem Bürgertum breit mache. Die Kämpfe zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern hätten dazu geführt, daß besonders der Landwirtschaft Schwierigkeiten bereitet würden und daß namentlich der Mittelstand in Gefahr geraten sei. Es sei aber die Erhaltung gerade des Mittelstandes die besondere Aufgabe jeden Staats und jeden ernstesten Politikers. Unsere Mittelstandspolitik werde uns noch vor manche schwierige Aufgabe stellen, weil wir dabei nichts zu entwickeln, sondern nur die alten Zustände, die von allen Seiten angegriffen und aufgelöst werden, zu erhalten haben.

Die im Reichstagswahlkreise Gummersbach-Wipperfärth notwendig gewordene Stichwahl zwischen dem Zentrumskandidaten und dem sozialdemokratischen Kandidaten ist auf den 26. ds. Mts. anberaumt worden. Die Wahl des Zentrums-

kandidaten ist bei seinem großen Stimmenvorsprung gegenüber dem Sozialdemokraten wohl zweifellos.

Die kürzlich schwer erkrankte Fürstin-Mutter Hermine zu Schaumburg-Lippe ist am Mittwoch vormittag in Bückeburg gestorben, 82 Jahre alt. Die Verewigte war eine geborene Prinzessin zu Waldeck und Pyrmont und vermählte sich 1844 mit dem Fürsten Adolf von Schaumburg-Lippe, der 1893 starb. Der erste Sohn aus dieser Ehe ist der jetzt regierende Fürst Georg, weitere Kinder sind Prinzessin Hermine, vermählt mit dem Herzog Maximilian von Württemberg, sowie die Prinzen Hermann, Otto und Adolf. Letzterer ist mit der zweitältesten Schwester Kaiser Wilhelms, Viktoria, vermählt; während des Lippeschen Thronfolgestreites war Prinz Adolf von Schaumburg bekanntlich Berater des Fürstentums Lippe-Deimold.

Berlin, 18. Febr. In Breslau, findet als Antwort auf das Verbot des sozialdemokratischen Unzuges am Sonntag eine Riesenkundgebung unter freiem Himmel statt, wobei von sechs Rednertribünen gesprochen wird. Außerdem werden zehn Volksversammlungen veranstaltet.

Frankfurt a. M., 18. Febr. Die Sozialdemokratie hatte auf gestern Abend fünf Versammlungen einberufen, um gegen das Vorgehen der Polizei bei den Wahlrechtskundgebungen am vorigen Sonntag Einspruch zu erheben. Die Versammlungen selbst verliefen ruhig. Aber nach Schluß der Versammlung im Gewerkschaftshaus zog die Menge singend, pfeifend, Hoch und Pfui rufend am Polizeipräsidium vorüber. Die zahlreich aufgebogene Polizei verhielt sich demgegenüber ruhig, bis aus der Menge an der Konstablerwache, dem Kreuzungspunkt mehrerer Straßen, Schüsse ertönten. Nun erhielt die Polizei den Auftrag, die Straßen zu säubern und es kam zu blutigen Austritten. Als einem Schuhmann Pfeffer ins Gesicht gestreut wurde, griff er zum Revolver und verwundete seinen Angreifer durch einen Schuß in die Lunge. Andererseits wurde ein Schuhmann aus der Menge durch einen Stich in die Schulter verletzt, mehrere andere Personen durch Hiebe, Stiche und Schußwunden. Einer, der auf die Schußleute geschossen hatte, wurde verhaftet; ebenso fanden noch zahlreiche andere Verhaftungen statt.

Leipzig, 17. Febr. „Wize“ in der vorjährigen Festschriftsnummer der Ulmer Zeitung haben bekanntlich für deren Redakteur Dr. H. Th. Körner und den Lehrer a. D. Georg Uhl die unangenehme Folge gehabt, daß das Landgericht Ulm wegen öffentlicher Beleidigung verurteilt hat und zwar den Dr. Körner zu 6 Monaten, den Angeklagten Uhl zu 5 Monaten Gefängnis. Die Revision, die die Angeklagten beim Reichsgericht einlegten, wurde heute als unbegründet verworfen.

Bln, 18. Februar. Hier ist eben ein Athener Telegramm eingegangen, daß die griechische Flotte heute nacht meuternd den Pyraus verlassen habe. Tzypallos, der aus dem Ausland zurückgekehrt ist, befindet sich an Bord eines Kriegsschiffes.

In Griechenland gestaltet sich die politische Lage neuerdings wieder kritischer. Es drohen abermals ernste Differenzen zwischen der Militärliga und der Deputiertenkammer auszubrechen, da erstere in die parlamentarische Befugnisse eingreift. Ferner soll auch eine scharfe Spannung zwischen den Offizieren des Landheeres und denen der Flotte vorhanden sein.

Im Innern Afrikas haben französische Expeditionstruppen eine empfindliche Niederlage erlitten. Im Wandailande wurde eine gegen den feindlichen Sultan von Massalat operierende französische Truppenkolonne unter einem Hauptmann von den Sultanstruppen in einem Hinterhalte angegriffen und beinahe gänzlich vernichtet. Die drei Offiziere der Expedition, der kommandierende Hauptmann und zwei Leutnants, ferner sämtliche Unteroffiziere,

sowie über 100 Schützen fielen, nur wenige Leute des französischen Detachements entkamen dem Gemetzel. Der französische Marineminister ordnete die sofortige Entsendung einer neuen militärischen Expedition gegen den Sultan von Massalat an.

In Soul, der Hauptstadt Koreas, ist wieder eine antijapanische Verschwörung entdeckt worden, 15 der Verschwörer wurden verhaftet. Die Verschwörung bezweckte die Ermordung aller vornehmen Japaner in Soul.

Der Bürgerkrieg in Nicaragua tobt ungeschwächt weiter. Nach einem Telegramm aus San Juan de Sur haben 3000 Mann Regierungstruppen einen Angriff auf Matagalpa, das von den Revolutionären eingenommen war, unternommen und die Revolutionäre wieder vertrieben.

Paris, 17. Febr. Infolge des neuen Hochwassers ist in die Kellerräume, namentlich in der Rue de Ville, abermals Wasser eingedrungen. Im Kellergeschoß der deutschen Botschaft steht das Wasser 20 cm hoch. Das Hochwasser dürfte jetzt seinen Höchststand erreicht haben.

London, 17. Febr. In ganz England herrschte heute ein starker Südweststurm, durch den zahlreiche Schiffe beschädigt und mehrere Häuser abgedeckt wurden.

Freitag früh fand in Canea ein heftiges vertikales Erdbeben statt, das 14 Sekunden dauerte. Die Spitze eines Minarets fiel um und zerstörte die Kuppel der Moschee. Viele Mauern stürzten ein und Gebäude wurden beschädigt. Meldungen von Schäden trafen auch aus der Umgegend ein. In Baripato wurden 6 Einwohner unter den Trümmern ihres Hauses verschüttet. Man arbeitet gegenwärtig an ihrer Rettung. (Es handelt sich um das Fernbeben, das von Stuttgart u. Strassburg signalisiert worden ist.)

Württemberg.

Stuttgart, 17. Febr. Die Salamander-Schuhgesellschaft m. b. H. Stuttgart-Berlin wird das Haus Königstraße 19A Anfangs April abreißen lassen, um dort ein neues modernes „Salamanderhaus“ zu eröffnen. Das ganze Haus wird nach den modernsten Erfahrungen gebaut und in den oberen Etagen für Büro- und Kanzleizwecke eingerichtet. Im Parterre werden 4 große moderne Läden gebaut, wovon die Salamander-Schuh-Gesellschaft nur einen Laden für ihre eigenen Zwecke gebraucht, währenddem die übrigen Läden sowohl als die Büroräume in den oberen Stockwerken anderweitig vermietet werden sollen. Der Neubau wird sich inkl. Plafkosten auf reichlich 1 1/2 Millionen Mark stellen, und es ist anzunehmen, daß das neu zu erstellende Salamanderhaus eine weitere Fierde der Königstraße werden wird. Die Bauleitung liegt in den Händen der Architekten Schlösser und Weirther.

Geislingen, 18. Februar. Auf dem hiesigen Rathaus kam es in der letzten Sitzung der bürgerlichen Kollegien anlässlich einer Besprechung des neuen „Altelektizitätswerks“ in Altstadt zwischen Kollegialmitgliedern und dem Stadtschultheißen zu einem Zusammenstoß. Dem Stadtvorstand wurden Vorwürfe gemacht, u. a. daß durch zu langes Zögern mit dem Bau eines eigenen Elektrizitätswerks Altstadt mit der Ueberlandzentrale nicht zuvorgekommen sei und dadurch der Stadt eine Steuerquelle entzogen werde. Auch wurde auf das hohe Alter des Stadtvorstandes hingewiesen, der infolgedessen in seiner Leistungsfähigkeit beeinträchtigt sei usw. Das geschah in einer öffentlichen Sitzung, wobei zu berücksichtigen ist, daß der jetzige Stadtvorstand seit etwa 17 Jahren mit Ehren an der Spitze der Stadtverwaltung steht.

Hohenheim, 18. Febr. Die Instrumente der hiesigen Erdbebenwarte haben heute früh zwischen 6 und 7 Uhr ein mittelstarkes Erdbeben aufgezeichnet, dessen Herd noch in Europa zu liegen scheint, da die Herdentfernung sich zu etwa 1800 Kilometer berechnet.

Schramberg, 18. Febr. Ueber den Bewerber um die hiesige Stadtschultheißenstelle, Gerichtsassessor Priester, wird bekannt, daß er in Tübingen wohnt und in letzter Zeit wiederholt unangenehme Besuche der Polizei erhielt. Man dürfte es mit einem Kranken zu tun haben, der von sich reden machen will und deshalb als Bewerber aufgetreten ist.

Sindelfingen, 18. Februar. Ein 6jähriger Knabe war in der Mitte des Sees eingebrochen und stand, jämmerlich um Hilfe rufend, bis an die Schultern im eiskalten Wasser. Verschiedene Versuche, dem Kinde beizukommen, schlugen fehl, da das Eis keinen Erwachsenen mehr tragen konnte. Schließlich wagte es ein beherzter Mann, sich zu dem Kinde durch das brechende Eis durchzuarbeiten, und unter großer Spannung der am Ufer Stehenden gelang es ihm nach harter Mühe mit der wackeren Beihilfe eines jungen Mannes, den fast erstarrten Knaben herauszuholen.

In Denkendorf, O.A. Ehlingen, brachte vor einigen Tagen eine Kuh des Gottlieb Krinn ein Kalb mit drei Füßen zur Welt, der vordere linke Fuß fehlte, aber sonst ist das Kalb vollkommen entwickelt.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 17. Febr. Bei den während der letzten Monate vor der Handwerkskammer Reutlingen stattgehabten Meisterprüfungen haben von 119 Kandidaten die Prüfung bestanden und sich damit das Recht zur Führung des Meistertitels und zur Anfertigung von Lehrlingen erworben. Auf die einzelnen Berufe verteilen sich die Prüflinge folgendermaßen: 9 Bäcker, 1 Buchbinder, 1 Elektro-Installateur, 7 Flaschner, 2 Friseur, 2 Gipser, 8 Chirurg, Instrumentenmacher, 1 Kaminfeger, 2 Konditoren, 1 Kupferschmied, 1 Küfer, 4 Maler, 5 Mechaniker, 4 Messerschmiede, 13 Metzger, 1 Müller, 1 Plästerer, 6 Sattler und Tapeziere, 1 Seiler, 6 Schlosser, 13 Schmiede, 10 Schneider, 5 Schreiner, 4 Schuhmacher, 3 Zimmerer. Unter den jungen Meistern befinden sich u. a.: Karl Eisele, Bäcker, Paul Eisele, Bäcker, Herm. Pfau, Bauer, sämtl. in Wilddorf; Gottl. Waidner, Flaschner in Herrenalb.

Wilddorf, 16. Febr. In der letzten Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde beschlossen, die Bewirtschaftung der Stadtwaldungen von Wilddorf durch Organe der Staatsverwaltung bis 1. Juni 1913 aufrecht zu erhalten und erst von dem 1. Dezember 1912 einen Beschluß darüber her-

beizuführen, ob das bestehende Verhältnis auf 1. Juni 1913 gekündigt werden soll oder nicht; ferner an die K. Forstdirektion die Bitte zu richten, daß zur Zeit erledigte Forstamt Meistern in Wälde mit einem tüchtigen Oberförster zu besetzen, wodurch Aussicht bestünde, daß die Stadt die Staatsbeförderung auch künftig beibehalten wird. — Im weiteren ist die Notwendigkeit der Erbauung eines Realschulgebäudes von den Gemeindefollegien anerkannt und die Absicht ausgesprochen worden, da ein Bauplatz hierfür bereits käuflich erworben wurde, in Wälde an den Neubau heranzutreten. Dabei käme in Betracht, die hiesige Realschule zu einer siebenklassigen auszubauen, um Schülern die Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst zu ermöglichen. — Zu der von der Kgl. Domänenverwaltung beabsichtigten Erhöhung der Kurtaxe wurde der Beschluß gefaßt, an die Domänenverwaltung die dringende Bitte zu richten, von einer Erhöhung der Kurtaxe mit Rücksicht auf den augenblicklichen schlechten Geschäftsgang ganz absehen zu wollen. Der Stadtvorstand hatte sich der Domänenverwaltung gegenüber in seiner Äußerung dahin ausgesprochen, wenn von einer Erhöhung nicht Umgang genommen werden wolle, diese nur als eine fakultative einzuführen. (St. N. Tgbl.)

Schwarzenberg im Murgtal, 17. Februar. Einen Stauweiherdammbruch oder auch moderner gesagt, einen Talsperrendammbruch in kleinerem Maßstabe verursachte die letzte überaus rasche Schneeschmelze im oberen Murgtal. 3 Kilometer oberhalb Schönmünzach mündet der Seebach, der Abfluß des 746,9 Meter hoch gelegenen Huzenbachersees. Dieser See, der viele Ähnlichkeit mit dem Feldsee hat, wurde im Jahre 1895 durch die württ. Forstverwaltung aus wasserbaulichen Gründen mit einem Staudamm abgeschlossen, um bei raschem Schneebgang oder starkem Regen eine gewisse Wassermasse zurückzuhalten und dann im Seebach zur Regulierung des Niederwasserstandes langsam abzuführen. Bereits früher hatte eine ähnliche Stauanlage zu Flößereizwecken Verwendung gefunden, war jedoch zerfallen. Die Stauwehr bestand aus einer (1895 im Sommer erstellten) 2,5 Meter hohen Betonmauer mit dahinter angeschüttetem Erddamm von 1,5 Meter Kronenbreite, welche quer zur Abflußrichtung errichtet war. Infolge der überaus raschen Schneeschmelze stieg der ohnehin schon einen überaus hohen Stand zeigende See so stark an, daß der Abflußgraben die gewaltigen Wassermassen nicht zu fassen vermochte und dieselben den ganzen Damm überfluteten. Hierdurch wurde der Damm aber so beschädigt, daß er

dem kolossalen Druck nicht mehr Stand zu halten vermochte und in seinem oberen Teile brach. Der abfließende Seebach wurde durch die großen abfließenden Wassermengen zu einem reizenden Wildbach und richtete in seinem engen 4 Kilometer langen, glücklicherweise unbewohnten Wäldtal großen Schaden an, teilweise auch an seiner Mündung bei Huzenbach, wo die Murg bedeutend stieg. Das Vorkommnis steht in Süddeutschland ziemlich vereinzelt da und dürfte für etwa projektierte Talsperrenbauten wichtige Fingerzeige bieten. Der letzte ähnliche aber viel schlimmere Bruch eines Seedammes in Süddeutschland war der Ausbruch des Belchensees im Oberelsaß am 12. Dezember 1840 abends 9 Uhr, der vielen Menschen das Leben kostete.

Altensteig, 17. Febr. Der gestrige Monatsmarkt war mit Vieh gut besahren, besonders mit Ochsen und Zugtieren, weniger mit Rähnen und Jungvieh. Händler von auswärts waren am Platz, so daß reger Umsatz herrschte bei feitherigen Preisen. Auf dem gut besahrenen Schweinemarkt galten Käufer 60—105 Mk., Milchschweine 35—50 Mk. dem Paar nach.

Auf den Enztäler kann jeden Tag abonniert werden.

Reklameteil.

Konfirmanden-
Stiefel
schön, gut und billig
gut passende moderne Formen nur bei
Ferd. Schäfer, Pforzheim
Tel. 1959. Ecke Marktplatz. Schlossberg 1.

Mießner Thee

Vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von Mk. 2.60 an, 100 Gramm ab 55 Pfg. bei C. Bärenstein Nachf., Neuenbürg und Carl Bechtle, Herrenalb.

Siehe zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Die Feier des Geburtsfestes
Sr. Maj. des Königs

findet
am Freitag den 25. ds. Mts.
in herkömmlicher Weise statt.

Der Gottesdienst

beginnt **vormittags 10 Uhr.** Die Teilnehmer an dem gemeinschaftlichen Kirchgang versammeln sich zuvor im Rathaus.

Das Festessen

wird im **Gasthof zur „Sonne“** um 1 Uhr stattfinden.

Die Unterzeichneten beehren sich, die Einwohner von Stadt und Land zu zahlreicher Beteiligung an der Feier ergebenst einzuladen und verbinden damit das Ersuchen, die Anmeldung zum Festessen im **Gasthof zur „Sonne“** baldmöglichst machen zu wollen.

Den 17. Februar 1910.

Oberamtmann **Hornung.**

Stadtschultheiß **Stirn.**

Neuenbürg.

Stein-Berkleinerung.

Die **Berkleinerung von 6 ehm Kalksteinen** auf der Straße von Schwann nach Herrenalb, Markung Neufah, wird am **Dienstag, 1. März 1910, vormittags 11^{1/2} Uhr** auf dem Rathaus in **Herrenalb** im öffentlichen Abstreich vergeben.

Den 17. Februar 1910.

Oberamtspflege.
Käbler.

Forstamt Neuenbürg.

Benützung des linksseitigen Eyachtalwegs.

Die untere Strecke des Weges (von der Einmündung der Tröfzbachsteige abwärts) ist jederzeit befahrbar. Die obere Strecke (zwischen Einmündung der Tröfzbachsteige und Eyachtmühle) im Spätherbst neu gerichtet und eingewalzt, kann, da die Fahrbahn sich vor dem Einwintern nicht mehr festigen konnte, nur bei gefrorenem Boden als Schneebahn befahren werden und ist bei offenem Wetter gesperrt (kenntlich durch geschlossene Schranken).

Neuenbürg.

Ein fast noch neues

Bett u. ein Nachtschle

ist zu verkaufen.

Wildbacherstraße 376.

Feldrennach.

Unterzeichneter hat zu verkaufen:

2 neue Kuhwagen,

sowie

30 Ztr. Hen u. Ochmd.

Ludw. Schönthaler,
Schmiedmstr., Gath. 3. „Adler“.

An die kgl. Ortsschulinspektorate.

Der Bezirkswohltätigkeitsverein Neuenbürg hat in dankenswerter Weise eine Anzahl Exemplare „Weien der Tuberculose als Volkskrankheit und ihre Bekämpfung durch die Schule“ zur Verfügung gestellt, so daß für jeden Schulkomplex ein Exemplar hinausgegeben werden kann.

Da diese Broschüre sehr wertvolle Winke und Aufschlüsse bietet, wird dieselbe der Lehrerschaft des Bezirks zu gründlicher Beachtung empfohlen. Auch ist dieselbe in das Inventarverzeichnis der Schulen aufzunehmen.

Höfen a/G., den 12. Febr. 1910. K. Bezirksschulinspektorat,
Schneider.

Schwann.

Stammholz- und Stangen-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich

aus Abt. Reut und Hardt:

Forchen-Langholz: 8 St. III., 26 St. IV., 106 St. V., 32 St. VI. Kl.;

Forchen-Sägholz: 2 St. I., 44 St. II., 34 St. III. Kl.;

Eichen-Langholz: 3 St. III., 14 St. IV., 56 St. V., 97 St. VI. Kl., 47 St. Gartenpfosten;

Buchen: 4 St. III. und IV. Kl.;

21 Bau-, 24 Hag-, 62 Hopfenstangen, 224 Rebsteden, 215 Bohnensteden, 48 St. eichene Derbstangen.

Die bedingungslosen Gebote wollen unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz und Stangen“ bis spätestens

Donnerstag den 24. Februar, nachm. 7 Uhr, beim Schultheißenamt eingereicht werden.

Losverzeichnisse sind vom Waldhüter Fritz zu beziehen.
Den 18. Februar 1910.

Gemeinderat.

Schwellen-Verkauf.

Am Dienstag, 22. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr wird auf dem Bahnhofs Neuenbürg eine Anzahl abgängiger Eisenbahnschwellen im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Liebhaber hiezu sind eingeladen.
Neuenbürg, den 18. Februar 1910.

Kgl. Bahnmeisterei.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Nachlasssache der Witwe des Wilhelm Schöthaler, Senseschmieds hier, vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

1/4 (Stadtwerkseigentum) an Geb. Nr. 197, einem Wohnhaus an der Wildbader Straße, B.V.N.: 2200 M.;
Geb. Nr. 197a 45 qm, einem Keller mit Holzgasse und Schweinstall das., B.V.N.: 240 M.;
P. Nr. 6 43 qm, Gemüsegarten in den Burggärten,

wird am **Donnerstag den 24. Februar ds. Jb., vormittags 11 Uhr**

aus freier Hand auf dem hies. Rathause öffentlich versteigert.
Den 18. Februar 1910. **Ratschreiberei.**
Stirn.

Gemeinde Waldrennach.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 22. Februar ds. Jb. anschließend an den Langholzverkauf des Forstamts Lungenbrand **von nachmittags 1 Uhr ab**

kommen auf hiesigem Rathaus aus den Gemeindefeldern zum Verkauf:

Tannen, Fichten- und Föhren-Langholz mit Fm. I. 33,54, II. 102,04, III. 99,51, IV. 47,07, V. 24,50, VI. 11,69.
Sägholz-Abschnitte mit Fm. I. 3,69, II. 5,52, III. 153.

1 Birke mit 0,64 IV.; Buchen 0,66 III., 0,18 IV., 0,9 V., 0,9 VI.
Brennholz ca. 30 Rm. tannenes und föhrenes und 4 Rm. eichenes Prägelfholz.

Das Holz ist schön, namentlich Fichten; die Abfuhr günstig. Auszüge werden nur auf Verlangen oder Bestellung beim Schultheißenamt gefertigt.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Waldrennach, den 17. Februar 1910.

Schultheißenamt.
Sched.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das auf Markung Herrenalb belegene, im Grundbuch von da, Heft 468, Abteilung I Nr. 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Nikolaus Digger**, Kaufmanns in Meh-Montigny eingetragene Grundstück Parz. Nr. 659/5, Gebäude 156

1 a 09 qm Wohnhaus, Veranda und Staffel,
7 a 20 qm Lustgarten
8 a 29 qm in inneren Döfenäckern (an der Döblerstraße)

Anschlag: 28 000 M.

am **Samstag den 9. April 1910,**

vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause in Herrenalb versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Januar 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Herrenalb, den 15. Februar 1910. **Kommissär:**
Bezirksnotar Kupf.

Militär-Verein

Neuenbürg.



Die Kameraden sind zu dem morgen abend 7 1/2 Uhr im Gasthof „Bären“ stattfindenden, im „Enztäler“ näher beschriebenen Vortrag freudl. eingeladen und wird zahlreicher Besuch von Seiten der Vereinsmitglieder erwartet.

Der Vorstand.

Eine fahrbare

Bandsäge

erstes Fabrikat, wenig gebraucht, ist besond. Verhältnisse halber zu verkaufen.

Wo? sagt die Exped. d. Enzt.

Neuenbürg.

Zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger

Arbeiter auf Kleinfäden gesucht.

Wilh. Wadenhut,
Tuchhandlung mit Herrenschneiderei.

Ein braves, fleißiges

Mädchen,

nicht zu jung, für Küche und Haushalt nach Gernsbach gesucht. Auskunft erteilt

R. Heiner, Neuenbürg.

Calmbach.

Derjenige, welcher mir meine

Wagenwinde

in der Nacht vom letzten Donnerstag auf Freitag von meinem Hause weggenommen hat, wolle mir dieselbe sofort wieder herbeischaffen, andernfalls ich die Sache gerichtlich verfolgen lasse.

Frau

Eugen Keppler Witw.

Schönbürg.

Eine freundliche

Mansardenwohnung

von 3 Zimmern, Küche samt Zubehör hat auf 15. März oder 1. April billig zu vermieten.

Gustav Weber,
Flaschnerei.

Alleinmädchen-Gesuch.

In feinen Haushalt zu jüngeren kinderlosem Ehepaar wird nach Gtlingen ein fleißiges, durchaus solides Mädchen gesucht. Eintritt anfangs März. Nur gutempfohlene Mädchen mögen ihre Zeugnisse einbringen an

Frau Dr. Ziegler,
Karlsruhe, Weindrennerstr. 44.

Bestes Linderungsmittel gegen Husten u. Heiserkeit sind

Büchings

gef. gesch.

Island-

Moos-Bonbons.

Hier nur allein zu haben, Paket à 20 f. bei

Albert Neugart,
Neuenbürg.

Conweiler, 18. Februar 1910.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder, Onkel, Groß- und Schwiegervater



Jakob Rühle
Vater

heute früh 7 Uhr nach schwerer Krankheit unerwartet schnell in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr statt.

Die Württembergische Sparkasse

nimmt Einlagen an von Diensthöfen und Arbeitern, Lehrlingen und Gehilfen, niederen Angestellten, Kleinbauern und Kleinhandwerkern. Zinsfuß 3,75%. Einlagen und Rückzahlungen vermitteln **kostenfrei** die Agenturen und zwar in:

Neuenbürg: Herr Privatier W. Röß,
Birkenfeld: „ Schullehrer Eisenhardt,
Calmbach: „ Ortssteuerbeamter Höger,
Dobel: „ Schullehrer Jacob,
Enzklösterle: „ Pfarrer Bader,
Herrenalb: „ Stadtpfleger Bechtle,
Schönbürg: „ Schullehrer Aldermann,
Wildbad: Frau Auguste Kappelmann.

R. Bindewald, Zahn-

techniker,
Pforzheim, Schlossberg 19

langjähr. Assistent der Firma Flach & Schröder.

Sprechstunden v. 9-1 vorm.

2-6 nachm.

Sonntags v. 9-11 vorm.

— Sämtliche Krankenkassen. —

Höfen a/G.

Lager in eisernen Kinderbettstellen

in einfacher bis feinsten Ausführung

Kinderwagen, Kindersportwagen und Leiterwagen

empfehlen zu billigen Preisen

Hermann Krämer,

Sattler-, Tapezier- und Polster-Geschäft.

Wildbad.

Empfehle mein großes Lager

fertiger Grabdenkmäler

neben dem Friedhof;

ebenso siehe mit reichhaltigem Katalog gerne zu Diensten.

Billigste Preise.

Fritz Vollmer.

Sämtliche

Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen **C. Meeh.**



Schwabenstolz Seife und Seifenpulver

Schwabenstolzseife verwendet man mit großem Erfolg zu allen Reinigungszwecken im Haushalt. Sie ist zugleich Spezialseife für feine Stoffe in Seide, Wolle etc., Spitzen, Stickereien, farbige oder weiß. Preis 15 J per Paket.

Schwabenstolzpulver markiert infolge seines hohen Fettgehalts mit an der Spitze der erprobten erstklassigen Seifenpulver. Preis 15 J per Paket. Der Sammler von 15 Hülsen des Pulvers erhält 1 Paket Schwabenstolzseife gratis.

Schwabenstolzseife u. Schwabenstolzpulver zusammen verwendet machen den Waschtag zum Vergnügen.

Schwabenstolz-Seife und Pulver samt Prämien sind zu haben in den meisten Kolonialwaren- und Spezereihandlungen.

Schwabenstolzseife und Schwabenstolzpulver: Zwei neue Waschmittel.

Schwabenstolzseife, aus edelsten Rohstoffen nach modernsten Grundsätzen hergestellt, ist eine Spezialseife für feine weiße und farbige Stoffe in Seide, Leinen, Wolle, Spitzen, Stickereien etc. Daneben dient sie in unübertrefflicher Weise zu allen denkbaren, im Haushalt vorkommenden Wasch- und Reinigungsarbeiten.

Preis per Paket nur 15 Pfg.

Schwabenstolzpulver wird auf Grund seiner Zusammensetzung und seines hohen Fettgehalts mit den seit Jahrzehnten erprobten, führenden Seifenpulvern erfolgreich messen. Dabei ist Schwabenstolzpulver billiger als die teuren sogenannten modernen Waschmittel und absolut ungefährlich für die feinen Gewebe der Wäsche.

Preis per Paket nur 15 Pfg.

Prämie: 15 Hülsen von Schwabenstolzpulver berechtigen zum Gratis-Empfang von 1 Paket Schwabenstolzseife; dadurch stellt sich jedes Paket Pulver für den Verbraucher um 1 Pfg. billiger.

Ein Versuch wird niemand reuen!

Die alleinigen Fabrikanten: **Gebrüder Rösler, Mühlacker.**

Max Schönbörner, Zahntechniker

Pforzheim, westliche 30
(zwischen Marktplatz und Viktoria-Theater)
empfiehlt sich im

Einsetzen künstlicher Zähne

Umarbeiten schlechtsitzender Gebisse
— (Garantie für natürliches Aussehen und gutes Passen) —
Behandlung und Plombieren kranker Zähne
Zahnziehen, auch schmerzlos.

Im Maschinenstricken

für Strümpfe, Soden, Längen, sowie im Anstricken empfiehlt sich
Marie Berger, Schwann.

Calmbach.
Nächsten Montag
Mehel-Suppe
wozu freundl. einladet
Eitel zum „Adler“.

Leinfuchemehl

bestes Kraftfutter für Milch- und Jungvieh
pro 50 Kilo à M. 9.—, versendet unter Nachnahme
J. W. Körner, Ehlingen a. N.

Rechnungsformulare

für Geschäftsleute
halte stets in den verschiedensten Formaten vorrätig. Die Ausführung mit Firmendruck wird rasch u. billig besorgt.
C. Wech

Feldrennach, 50 Zentner

Heu und Oehmd
hat zu verkaufen
Karl Mayer, Schreiner.

Auch findet bei Obigem ein tüchtiger Schreiner, sowie ein Hursche von 14—15 Jahren Beschäftigung. Empfehle zugleich

Fäferschindeln
zu billigem Preis.

Gesucht wird ein fleißiges, ehrliches

Mädchen

nicht unter 18 Jahren.
Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Neuenbürg, Buchdrucker-

Lehrstelle.
Ein gut geschulter, aufgeweckter Junge aus der Stadt oder nächsten Umgebung findet Lehrstelle in der
Druckerei ds. Blattes.



Erstes Spezial-Hutgeschäft **Karl Haas, Hutmacher**

Pforzheim, westl. Karl-Friedr.-Str. 46
empfiehlt

Konfirmanten-Hüte

Cylinder, Chapeau-Claque
elegante weiße und steife Herrenhüte
bei äußerst billigen Preisen.
Eigene Reparaturwerkstätte.

Neuenbürg, Am Montag, 21. Febr. 1910, nachmittags 2 Uhr

findet im „AulerSaal“ in Neuenbürg eine
Versammlung der Wirte

des ganzen Bezirks statt, wozu die Kollegen freundl. eingeladen werden.
Beabsichtigt ist, vielseitigen Wünsche gemäß, die Gründung eines Bezirkswirtevereins.

Referat des Vorstandes des Landesverbandes Hrn. Fr. Schramm aus Stuttgart über: „Die Wichtigkeit der Organisation für das Wirtschaftsgewerbe, mit besonderer Berücksichtigung der neuen Gesetze, Biersteuer (Bierpreiserhöhung), Weingesetz, Flaschenbierfrage usw.“

Angeichts der Wichtigkeit der Sache ist vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwünscht.

Der Referent.

Gemeinden, Gärtenbesitzer

beziehen billig
Gehweggrus und Gehwegsand
Schotter in jeder Korngröße
Pforzheimer Schotterwerke in Springen G. m. b. H.
Eigene Verladegleis. Leistung täglich 250 cbm.
Telephon 728.

Neuenbürg, Eine schöne Wohnung

mit 4 Zimmern und Zubehör hat per sofort oder später zu vermieten
Adolf Eufner.

Neuenbürg, Anmobilieres Zimmer

schön, sonnig, an alleinstehende Person sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen bei der Exped. ds. Blattes.

Gottesdienste in Neuenbürg

am Sonntag Reminiscere, den 20. Februar, Predigt 10 Uhr (Leidensgeschichte; Lied Nr. 155);
Defan 11 1/2.
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für die Töchter;
Stadtvikar Stäbler.
Mittwoch, den 23. Februar, abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde.
Freitag, den 25. Febr., Geburtstagsfeier des Königs mit Predigt vormittags 10 Uhr (Pl. 86, 11; Lied Nr. 29);
Defan 11 1/2.